Modul 1: 0- bis 3-Jährige: Bildung geschieht von Anfang an - Neurobiologische und entwicklungspsychologische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern bis 3 Jahren

Produktnummer
2025-68002S

Termin
22.10.2025-23.10.2025
09:00 bis 16:30 Uhr

Gebühren pro Teilnehmer/-in
340,00 € (inkl. Seminarunterlagen)

Die VWA geht davon aus, dass der Arbeitgeber die Teilnahmegebühr sowie Reisekosten übernimmt.

Inhalte

Die Jüngsten haben andere Bildungs- und Entwicklungsthemen als drei-oder fünfjährige Kinder. In diesem Seminar geht es um neurobiologische und entwicklungspsychologische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern bis drei Jahren.

- Bildungs- und Entwicklungsthemen im ersten bis dritten Lebensjahr
- Neurobiologische Grundlagen: Vom Zusammenwirken sozialer Erfahrungen und der Entwicklung des Nervensystems auf die emotionale und kognitive Entwicklung
- Der enge Zusammenhang von Bewegung, Handlung, Wahrnehmung und innerer Verarbeitung der eigenen Erfahrungen (Sensorische Integration)
- Die Entwicklung des Selbstkonzeptes
- Kognitive Entwicklung auf der Grundlage von emotionalem Wohlbefinden
- Einfühlungsvermögen und Resonanz der Erwachsenen als wesentlicher Moment kognitiver, emotionaler und sozialer Förderung

Dozent

Timo Nitz
M.Sc. (Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten), Mag. (Philosophie) | Diplom-Sozialpädagoge,
Grundausbildung in Rational-Emotiver Verhaltenstherapie, Erziehungstrainer (TripleP) | Integrativer Lerntherapeut (FiL),
Dozent an der Fachschule für Sozialpädagogik

Zielgruppe

Ort

VWA Bildungshaus
Wolframstr. 32
70191 Stuttgart

Google Maps

Kontakt

Information

Jasmin Riesle
0711 21041-56
J.Riesle@w-vwa.de

Konzeption und Beratung

Valerie Nübling
0711 21041-43
V.Nuebling@w-vwa.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Impressum

Datenschutzhinweise

Pädagogische Fachkräfte, die in der Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhaus oder Tagespflege, mit Kindern bis drei Jahren arbeiten

Ziele

Die Teilnehmenden wissen um die Bedeutung der neuroaffektiven Entwicklung, der Bindungssicherheit und den Zusammenhang von Einfühlungsvermögen der Erwachsenen und der Lernfreude der Kinder. Sie können Konsequenzen für den pädagogischen Alltag ableiten.